



HÖFNER WIRTSCHAFTS

Wie viele andere Schönbacher Instrumentenbauer, die aus dem Egerland in der Tschechoslowakei vertrieben wurden, siedelte Firmengründer Karl Höfner in den Nachkriegswirren etwa um 1948 ins mittelfränkische Möhrenndorf und bezog etwa ab 1950 die neue Fabrik in Bubenreuth. Der Bau von Gitarren, vor allem Schlaggitarren, boomte Anfang der 1950er in Deutschland. In dieser Zeit entstand eine der wohl auffälligsten Höfner Kopfplatten, die der Committee. Diese Form zierte nicht nur das gleichnamige Archtop Modell, auch das Exportmodell „Golden Hofner“ für Selmer/London wurde so vollendet.

Von Jean Chapeau



WUNDER

HPC LH SB 01

Die auf sechs Stück limitierte Archtop „HPC LH SB 01“ ist eine Hommage an alte Zeiten, in denen unsere geliebten deutschen Schauspieler, vom Rhein bis zum Lago Maggiore, mit Schlaggitarren das Wirtschaftswunder beflügelten (Fans von Peter Kraus und Peter Alexander wissen, wovon ich rede). Dieses Modell ist gerade wegen seiner feinsten Zutaten in der Topliga der Jazzgitarren angesiedelt. Nicht nur „Va bene, va bene“ von Conny und Peter klingen mit ihr richtig gut, die beiden Höfner Mini Humbucker holen aus der „Geige“ jede Menge Energie für Blues, Jazz und natürlich erdigen Rock’n’Roll. Der Korpus ist aus massiver, handgeschnitzter Fichte mit zwei F-Löchern, Zarge und Boden hingegen sind aus massivem Vogelaugenahorn und von intensiver Zeichnung. Eingefasst werden sie von schwarz-

weißem Perloid, welches gerade am Übergang von Zarge zum Boden eine optisch innige Verbindung eingeht. Im Gegensatz zur aufwendig gestalteten Kopfplatte zieren den einteilig, geflammten Ahornhals mit Ebenholzgriffbrett lediglich schlichte Sidedots.

Die Committee Kopfplatte gab es nur bis 1962. Wer allerdings eine der heutigen, auf sechs Stück limitierten Schönheiten ergattern will, sollte bald zuschlagen. Auffälliger kann man mit einer Höfner auf der Bühne nicht punkten. Auch Sammlern von Vintage Höfners sei die HPC empfohlen. Stellt sie doch eine sehr gut spielbare Alternative zu den meist in die Jahre gekommenen Originalen dar, die teilweise erst mit viel Restaurationsaufwand wieder zum Leben erweckt werden müssen.



DETAILS

Hersteller: Höfner
Modell: HPC LH SB 01
 Seriennummer M06142 /
 Nr. 5 von 6

Herkunftsland: Deutschland
Gitarrenbauer: Thomas Stühlein

Korpusform: 16" Zoll Jazz
Deckenholz: massive, handge-
 schnitzte Fichte

Schalloch: 2 x traditionelle
 F-Löcher

Zargen: massiver Vogelaugenahorn

Boden: massiver, handgeschnittener
 Vogelaugenahorn

Binding: schwarz/weiß/schwarzes
 Perloid an den Übergängen von
 Decke/Zarge und Zarge/Boden

Hals: einteilig, geflammter Ahorn
 mit Ebenholzgriffbrett und Sidedots

Kopfplatte: extra groß mit Höfner
 Lilien-Inlays

Hals-Korpus-Verbindung: Set
 Neck am 16. Bund

Halsdicke: 1./12. Bund: 22/24 mm

Mensur: 25 1/4" / 64,3cm
Halsbreite 1./12. Bund: 44/52 mm
 Binding Black / White / Black

Bünde: 22 Stück

Brücke: Ebenholz mit Höfner
 „Brass insert“ Sätteln oder mit
 „Metal Type Jazz Compensated
 Tunamatic“ Brücke

Lackierung: Sunburst auf Decke,
 an den Zargen, am Boden und
 am Hals

Mechaniken: Einzelmechaniken
 in Nickel mit weißen Knöpfen

Saitenhalter: Höfner Lyre

Pickups: 2 x Höfner Mini
 Humbucker

Elektronik: 2 x Volume, 2 x Tone,
 3 Weg Toggle

www.hofner.com